



Kinder, Kinder!

Mitglieder-Info
Ausgabe 2
Dezember 2021

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

2021 blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück. Die Corona-Pandemie hat uns alle weiterhin stark belastet. Gerade Kinder und Jugendliche litten unter den vielen Einschränkungen. Umso wichtiger ist es, dass sie trotzdem miteinander und voneinander lernen konnten.

Gerade beim Thema Ernährung zeigt sich: Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Deshalb fördern wir Ernährungsprojekte, die dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche lernen, gesund und ausgewogen zu essen. Einige dieser Aktionen stellen wir Ihnen auf Seite 4 und 5 vor.

Mitten in der Corona-Krise hat uns im Juli eine weitere Katastrophe

erschüttert: Durch das furchtbare Hochwasser in Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen verloren viele Kinder ihr Zuhause oder Orte, an denen sie lernen und spielen können. Wir haben schnell reagiert und einen Sonderfonds zur Fluthilfe eingerichtet. Wie wir den betroffenen Kindern damit helfen, lesen Sie im untenstehenden Artikel. Es gibt noch viel zu tun, deshalb geht unsere Unterstützung weiter!

Neben der so wichtigen Nothilfe haben wir uns auch in diesem Jahr dafür eingesetzt, die Kinderrechte in Deutschland zu stärken. In dieser Ausgabe erfahren Sie unter anderem, wie das neue Jugend-

schutzgesetz die Rechte von Kindern im digitalen Raum schützt, welche Forderungen wir an die neue Bundesregierung stellen, damit Deutschland endlich kinderfreundlicher wird – und wie wir die Kinderrechte mit einem eigenen Song auf die große Bühne bringen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für Sie und Ihre Familie!

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Holger Hofmann
Bundesgeschäftsführer

Hochwasserkatastrophe: So unterstützen wir Kinder und Jugendliche in den Flutgebieten

Familie Schütz* ist immer noch erschüttert darüber, was die Flutkatastrophe Mitte Juli in ihrem Zuhause angerichtet hat. In der Wohnung der siebenköpfigen Familie in Ahrweiler stand das Wasser fast einen halben Meter hoch. Die Kinderzimmer sind völlig zerstört. Eine Elementarversicherung hat die Familie nicht.

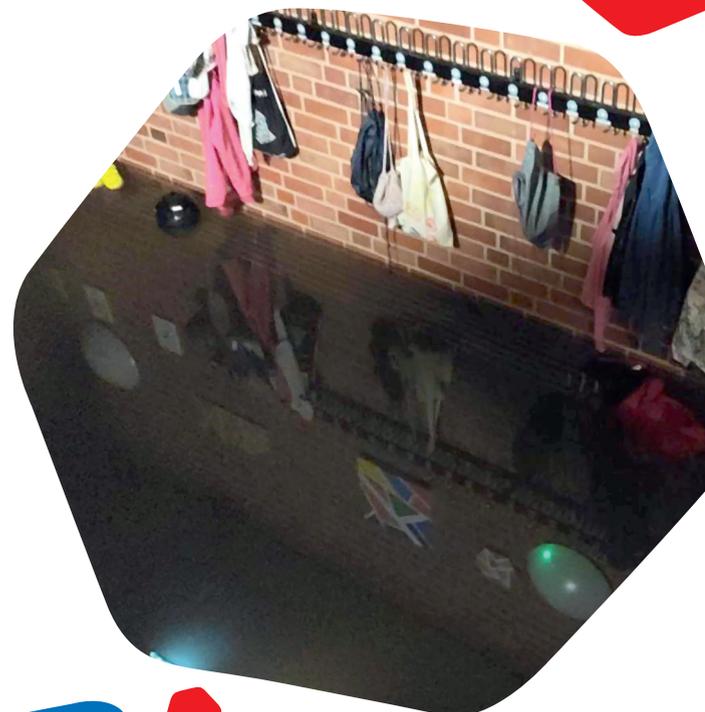
Um Betroffenen wie Familie Schütz schnell und unbürokratisch zu helfen, hat das Deutsche Kinderhilfswerk nach der Katastrophe sofort Einzelfallhilfe geleistet. Das Geld konnten Familien zum Beispiel dafür verwenden, neue Kinderbetten und Schränke zu kaufen.

Die Berichte und Bilder aus den Flutgebieten haben uns betroffen

gemacht. Viele Familien stehen vor den Trümmern ihres Zuhauses. Doch auch viele Einrichtungen und Freizeitangebote für Kinder sind zerstört worden. Deshalb stehen wir mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden und unseren Kontaktstellen und Kinderhäusern in Kontakt.

Wir haben einen Sonderfonds eingerichtet, mit dem wir gemeinnützige Träger und öffentliche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Familieneinrichtungen mit bis zu 25.000 Euro unterstützen: zum Beispiel dabei, zerstörte Spielplätze wiederaufzubauen.

Fortsetzung auf Seite 2





Fortsetzung von Seite 1

In Altenburg im Kreis Ahrweiler haben wir 50 Schulranzen verteilt, damit die Kinder dort wieder zur Schule gehen können. In vielen Orten fehlt es an Schulmaterialien, teilweise wurden ganze Schulen und Kindertagesstätten weggeschwemmt, wie die Kita St. Amandus in Kordel. Wir beteiligen uns mit 10.000 Euro an ihrem Wiederaufbau.

Auch der Probenraum des Blasorchesters Altenahr wurde von den Wassermassen mitgerissen. Damit die Kinder wieder musizieren können, unterstützen wir den Verein mit 5.000 Euro. Außerdem haben wir mehrere Ferienfreizeit-Projekte gefördert, um Kindern, die von der Katastrophe traumatisiert sind, eine Auszeit und etwas Erholung zu ermöglichen.

In den Flutgebieten gibt es noch viel zu tun, damit Kinder dort wieder gut und sicher aufwachsen können. Deshalb geht unsere Hilfe weiter. Betroffene können nach wie vor Anträge stellen.

Weitere Informationen:

www.dkhw.de/sonderfonds-fluthilfe

Der Traum vom grünen Pausenhof

Die Gewinnerprojekte der zweiten Runde unserer Aktion „Schulhofträume“ stehen fest! 15 Schulen konnten sich im Frühjahr über eine Gesamtförderung in Höhe von 100.000 Euro freuen. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen hatten Schulen aus ganz Deutschland knapp 400 Anträge eingereicht, die uns durch ihre Qualität, Kreativität, einen hohen Beteiligungsgrad und den starken Willen zur Eigenleistung beeindruckten. Einmal mehr wurde deutlich:

Mit der naturnahen Umgestaltung und dem Bau von grünen Klassenzimmern und Schulgärten haben wir mit unseren Partnern Rossmann und Procter & Gamble den Bedarf der Schulen erkannt. Insbesondere für Ganztagschulen sind naturnah gestaltete Außenräume sinnvoll, die den Aufenthalt und sogar Unterricht in grüner Umgebung möglich machen.

Die Schülerinnen und Schüler brauchen vielfältige Möglichkeiten, um die Natur zu erleben. Die ersten Spatenstiche erfolgten bereits, bis Mai nächsten Jahres sollen alle Schulhöfe fertig umgestaltet sein.

Schon im Dezember dieses Jahres geht die Aktion Schulhofträume in die nächste Runde! Bewerben können sich Schulen unter:

www.dkhw.de/schulhoftraeume



Unsere Forderung zum Weltkindertag: Kinderrechte jetzt!

„Nur wenn Kinder wissen, dass sie diese Rechte haben, können sie sie auch einfordern. Und nur dann können sie sich dafür einsetzen, dass sie für alle Kinder dieser Welt gelten. Auch alle Erwachsenen müssen wissen, dass es Kinderrechte gibt! Denn aus den Rechten der Kinder ergeben sich für sie Pflichten.“

*Mathilda Gross, 17 Jahre,
am Weltkindertag,
dem 20. September 2021*

„Kinderrechte jetzt!“ – so lautete das Motto des diesjährigen Weltkindertags. Auf diese Forderung haben wir bei einer Aktion vor dem Reichstagsgebäude mit großen Luftballons aufmerksam gemacht. Unsere Botschafterin Regina Halmich betonte

dabei, dass sich politische Entscheidungen endlich auch an den Interessen von Kindern ausrichten sollen.

Drei Mitglieder unseres Kinder- und Jugendbeirats verlasen vor Vertreterinnen und Vertretern der Presse Statements, in denen sie darauf hinwiesen, wie wichtig es ist, dass Kinder ihre Rechte kennen.

Auf unserer Internetseite www.kindersache.de konnten sich Kinder und Jugendliche anlässlich des Weltkindertags in einem großen Kinderrechte-Spezial über ihre Rechte informieren und zum Beispiel Videoclips zu kinderrechtlichen Fragen aus dem Alltag ansehen.

Das Kinderrechte-Spezial ist weiterhin auf unserer Webseite zu finden:

www.kindersache.de/weltkindertag



Deutsches
Kinderhilfswerk

Unser Qualitätssiegel für Kinderhäuser

Besonders für Kinder, die zuhause Armut, Vernachlässigung oder Gewalt erleben, sind Kinderhäuser wichtige Anlaufstellen. Dort finden sie Vertrauenspersonen, können in Ruhe Hausaufgaben machen, unbeschwert spielen, andere Kinder treffen oder eine warme Mahlzeit bekommen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk arbeitet eng mit Kinderhäusern zusammen und legt dafür strenge Qualitätsmerkmale zugrunde. Werden diese erfüllt, zeichnen wir das Kinderhaus mit dem Kinderhaus-Qualitätssiegel als Gütezeichen aus.

Besonders wichtig ist die Begleitung der individuellen Entwicklung und die Teilhabe von Kindern. Denn: Beteiligen sich Kinder aktiv an Entscheidungen, wird ihre Persönlichkeit gestärkt, sie lernen, für ihre Belange einzutreten – und so ihren Weg in die Zukunft zu meistern.

Durch unser Qualitätssiegel wissen Kinder und ihre Familien: Hier finden wir eine geschützte und pädagogisch wertvolle Umgebung vor, es gibt kreative Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, individuelle Bildungsangebote und eine stabilisierende Eltern-Kind-Arbeit.



Sichere Teilhabe für Kinder im Internet

Seit 1. Mai gilt das neue Jugendschutzgesetz. Das Deutsche Kinderhilfswerk hat sich im Gesetzgebungsverfahren für die sichere Online-Teilnahme von Kindern eingesetzt. Wir begrüßen die neuen Regeln, die unter anderem vorsehen, dass Inhalte von Video- und Spielplattformen mit Alterskennzeichen versehen werden. Zusätzliche Symbole sollen über die Art möglicher Risiken informieren.

Auch sollen Anbieter die Daten von Kindern in Social-Media-Kanälen schützen, sodass andere Nutzerinnen und Nutzer beispielsweise nicht nach ihren Profilen suchen oder sie ungewollt kontaktieren können. Falls



sich ein Kind unwohl fühlt, wenn es ein Online-Angebot wahrnimmt, soll es über einen Kontakt schnell und einfach Hilfe erhalten können. Über die neuen Rechte und Regeln informiert das Deutsche Kinderhilfswerk Kinder mit einem praktischen Flyer im Format eines Handys.

Hier können Sie den Flyer herunterladen:

www.dkhw.de/shop/handyflyer

Kinderrechte in der digitalen Welt

Über die Digitalisierung wird viel diskutiert: Wie verändert sie unseren Alltag? Wie sicher sind unsere Daten? Wie gehen wir mit Fake News um? Ein Aspekt, den wir als Deutsches Kinderhilfswerk besonders in den Fokus stellen, ist die Beachtung der Kinderrechte, insbesondere das Recht auf Teilhabe. Denn von den gesellschaftlichen Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, sind auch die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen betroffen. Wie können wir diese Lebenswelten – zum Beispiel Kitas, Orte der außerschulischen Bildung, die Familie oder Kommune – so gestalten, dass Kinder und Jugendliche von den Potenzialen der Digitalisierung profitieren können? Diese Fragen diskutieren Expertinnen und Experten in einem neuen Online-Dossier, das wir zusammen mit Prof. Dr. Friederike Siller von der TH Köln herausgeben. Ziel ist es, Gelingensbedingungen und verantwortliche Akteure zu benennen, damit Kinderrechte in digitalisierten Lebenswelten verankert werden.

<https://dossier.kinderrechte.de>



Kreativ und gesund: So fördern wir die Ernährung von Kindern

Viele Kinder, deren Familien von Armut betroffen sind, essen nicht ausreichend oder ungesund. Um ihnen zu helfen, haben wir auch in diesem Jahr zahlreiche Projekte gefördert, bei denen Kinder lernen, sich ausgewogen und abwechslungsreich zu ernähren. So wollen wir dazu beitragen, die Ernährungssituation in den Familien nachhaltig zu verbessern. Einige Projekte stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.



Kochprojekt im Kinder- und Familientreff Puzzle Omse e.V., Dresden, 2.000 Euro

Bei diesem Projekt, das sich an Kinder und Familien aus schwierigen finanziellen Verhältnissen richtet, werden gesunde Rezepte und Gerichte aus verschiedenen Ländern und Regionen zubereitet. Durch das gemeinsame Einkaufen und Kochen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Gruppe Entscheidungen zu treffen. Dabei können sie ihren eigenen kulturellen Hintergrund mit anderen teilen, wenn sie Gerichte aus ihrer jeweiligen Heimat kochen. Während des Lockdowns filmte sich eine Projektmitarbeiterin beim Kochen und teilte die Videos über YouTube und Facebook mit den Familien.

Gesunder Kochkurs für Jugendliche Jugend-, Kultur- und Umweltzentrum e.V., Stadt Oschatz, 3.000 Euro

Wo kommen unsere Lebensmittel her? Wie verhindere ich, dass Lebensmittel verschwendet werden? Um Fragen wie diese geht es beim Kochkurs „Cook'n wir mal“ in Oschatz. Jugendliche lernen, eine bewusste Haltung zu ihrer eigenen Ernährung zu entwickeln – von der Herstellung bis zur Zubereitung. Viele Familien, deren Kinder sich an dem Projekt beteiligen, sind auf Sozialleistungen angewiesen. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, was sie über Ernährung lernen möchten. So schauen sie zum Beispiel Lebensmittelproduzentinnen und -produzenten über die Schulter und erfahren, wie Honig hergestellt oder Brot gebacken wird.



Unsere aktuellen Förderungen 2021*

- Über die Einzelfallnothilfe des Kindernothilfefonds unterstützten wir 3.176 Kinder mit insgesamt 455.944 Euro. Darin enthalten sind Ferienfahrten für 1.413 Kinder im Wert von 86.330 Euro und Schulranzen für 1.400 Kinder im Wert von 336.000 Euro.
- Mit unserer Corona-Nothilfe konnten wir 7.909 Kinder mit 301.240 Euro unter anderem bei Homeschooling und Nachhilfeunterricht fördern.
- Über den Ernährungsfonds unterstützten wir 2.097 Kinder mit 98.124 Euro.
- Mit unserem Sonderfonds Fluthilfe halfen wir 402 Kindern in den betroffenen Gebieten mit 50.717 Euro.

*Laufende Förderungen bis Oktober 2021



Selbstgemachtes gesundes Eis
Kinder- und Jugendhaus Untertürkheim,
3.000 Euro

Ein leckeres Eis gehört im Sommer einfach dazu – aber leider steckt auch viel Zucker darin.

Das geht auch anders. Bei diesem Projekt des Kinder- und Jugendhauses Untertürkheim reflektieren Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien ihren Eiskonsum und stellen gesundes Slush-Eis zum Trinken selbst her. Sie wählen die Rezepte aus, helfen dabei, das Obst für das Eis anzubauen und zu ernten, und kochen anschließend Sirup daraus. Das fertige Slush-Eis teilen sie in wiederverwendbaren Gläsern und Bechern mit Glasstrohhalm aus. So leisten sie auch noch einen Beitrag zum Schutz der Umwelt, indem sie Verpackungsmüll reduzieren.

So geht klimafreundliche Ernährung
Kreisjugendwerk Nürnberg e.V.,
2.300 Euro

Wie können wir mit unserem Einkauf das Klima schützen? Dieser Frage geht das Projekt „Back to the roots“ nach. Schulkinder zwischen 6 und 14 Jahren und ihre Familien lernen bei Workshops, Ausflügen, Gesprächsgruppen und Kochtagen alles rund um Nachhaltigkeit und Ernährung. So nähen sie zum Beispiel Einkaufstaschen aus Altkleidern, pflanzen Gemüse in einem Urban-Garden oder besuchen einen Bio-Bauernhof. Dabei erfahren sie, wie Rohstoffe möglichst lange und nachhaltig nutzen können. Ihr neugewonnenes Wissen können die Kinder dann gleich praktisch in der Küche anwenden.



Digitales Kochstudio der Jugendhilfe
AKGG gemeinnützige GmbH, Kassel,
5.000 Euro

Beim Projekt „Heute koche ich“ entscheiden die Kinder, was auf den Tisch kommt. Zu Beginn einer jeden Woche wählt eine Gruppe von zehn Kindern ihre Wunschmahlzeit aus. Dann schreiben sie einen Einkaufszettel, gehen zusammen in den Supermarkt und kochen ihr Gericht am Ende der Woche bei sich zu Hause. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe leiten sie dabei digital an. Da die Familien der Kinder oft wenig finanzielle Mittel zur Verfügung haben, bekommen sie die Einkaufskosten erstattet. Die Kinder lernen, mit Geld umzugehen und Mahlzeiten zuzubereiten – und unterstützen so ihre Familien beim Kochen.



Unsere geförderten Projekte*

2021 unterstützen wir zahlreiche Projekte zu unseren Schwerpunkten Kinderrechte, Kultur, Medienkompetenz und Spiel und Bewegung:

- Mit unserem Kinderpolitikfonds konnten wir 11.490 Kinder mit 53.534 Euro fördern.
- Mit 33.972 Euro ermöglichten wir Kulturangebote für 402 Kinder.
- Mit 43.879 Euro förderten wir die Medienkompetenz von 894 Kindern.
- Mit 66.402 Euro unterstützten wir Spielraumprojekte für 2.228 Kinder.

*Laufende Förderungen bis Oktober 2021

Deutscher Kinder- und Jugendpreis verliehen

Im September haben wir sechs beeindruckende Projekte im Europa-Park in Rust mit dem Deutschen Kinder- und Jugendpreis ausgezeichnet. Mit insgesamt 30.000 Euro Preisgeld würdigten wir Beteiligungsprojekte in den Kategorien Solidarisches Miteinander, Politisches Engagement und Kinder- und Jugendkultur.

Drei Gewinnerprojekte überzeugten die Jury, in der auch Mitglieder unseres Kinder- und Jugendbeirats saßen, mit ihren kreativen Ideen. Der 15-jährige Noah aus Berlin hat die Internetseite „CoronaPort“ entwickelt, mit der er seinen Nachbarinnen und Nachbarn half, sich in der Corona-Pandemie gegenseitig zu unterstützen. Die Schülerfirma „The Green Club“ aus Essen hat das Ziel, den Alltag ihrer Schule und ihrer Nachbarschaft nachhaltig zu gestalten. Und das Jugendprojekt „Barlach GoYoung“ aus Ratzeburg richtet sich an benachteiligte Jugendliche, die im Ernst Barlach Museum zu Museumsbotschafterinnen und -botschaftern ausgebildet werden. Die „Lobenden Erwähnungen“ erhielten in diesem Jahr Projekte aus Benningen am Neckar, Chemnitz und München.

Wir sagen gemeinsam mit unseren Partnern, dem Europa-Park und der Deutschen Fernsehlotterie, herzlichen Glückwunsch an alle Projekte! Weitere Informationen: www.dkhw.de/dkjp



Kinderrechtesong des Deutschen Kinderhilfswerkes veröffentlicht

Zum Tag der Kinderrechte am 20. November haben wir mit der Band Honigkuchenpferd unseren eigenen Kinderrechtesong offiziell veröffentlicht! Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland komponierten die Musiker Elias Hadjeus und Johannes Meergans das Lied „Ich darf das!“. In Projektwochen setzten sich die Mädchen und Jungen im Unterricht mit den Kinderrechten auseinander und texteten eigene Strophen, in denen sie deutlich machen, welche Rechte ihnen besonders wichtig sind. Zum Beispiel das Recht, „alles zu wissen und alles zu fragen“, wie es im Refrain des Liedes heißt.

Anschließend haben die Kinder ihre Strophen wie in einem richtigen Tonstudio eingesungen. Musiker Elias Hadjeus ist dafür durchs ganze Land gereist und hat alle teilnehmenden Schulklassen besucht. Und auch ein offizielles Musikvideo zu „Ich darf das!“ haben die Musiker zur Veröffentlichung gedreht – damit der Song möglichst viel Aufmerksamkeit erfährt. Alle Einnahmen aus dem Verkauf kommen dem Deutschen Kinderhilfswerk zugute. Eine tolle Aktion, um die Kinderrechte bekannter zu machen! Helfen Sie uns, das Lied zu verbreiten!

Das Musikvideo und weitere Informationen: www.dkhw.de/kinderrechtesong

Benefiz-Aktion bei DFB-Pokalspiel

Für sein Spiel in der 1. Runde des DFB-Pokals hatte sich der Fußballverein SpVgg Bayreuth eine großartige Aktion ausgedacht: Bei der Partie gegen den Erstligisten Arminia Bielefeld Anfang August zierte das Logo des Deutschen Kinderhilfswerkes die Brust des oberfränkischen Traditionsvereins. Hierfür hatte der Viertligist extra ein Sondertrikot entworfen, mit dem er gleichzeitig sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Das Spiel gegen den Bundesligisten aus Bielefeld erreichte wie jedes größere Fußballspiel ein Millionenpublikum im Fernsehen – und bescherte unserer Arbeit für Kinder große Aufmerksamkeit. Zusätzlich wurde rund um die Partie zum Spenden aufgerufen. Die Einnahmen kommen unseren Kinder- und Jugendprojekten in ganz Deutschland zugute. Zudem wird ein Teil der

Spenden zum Wiederaufbau von Kindereinrichtungen in den Hochwassergebieten verwendet. Bielefeld und Bayreuth lieferten sich ein spektakuläres und torreiches Duell. Am Ende setzte sich der Favorit mit 6:3 durch. Für uns bleibt die SpVgg Bayreuth mit dieser schönen Aktion der große Gewinner.



Wir brauchen eine neue Kinder- und Jugendpolitik!

In der aktuellen Legislaturperiode steht Deutschland vor großen kinderpolitischen Baustellen. Viel zu lange haben Kinder und ihre Familien nur eine nachrangige Rolle gespielt, obwohl sie maßgeblich für eine zukunftsfähige Gesellschaft sind. Die Interessen von Kindern und Jugendlichen müssen endlich konsequent aufgegriffen und die Politik für sie umfassend neugestaltet werden!

Deshalb hat das Deutsche Kinderhilfswerk bereits vor der Bundestagswahl zehn Kernforderungen an die neue Bundesregierung gestellt. Sie geben kompakt und verständlich einen Überblick darüber, was aus unserer Sicht die wichtigsten Reformen zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland sind.

Unsere Kernforderungspapiere beschreiben zentrale kinderrechtliche Themen, in denen wir großen Entwicklungsbedarf und Potenzial sehen – weil sie das Leben von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflussen werden. So fordern wir unter anderem, das strukturelle Problem der Kinderarmut mit einer bedarfsgerechten Kindergrundsicherung endlich zu beseitigen, eine gute Ganztagsbildung und mehr digitale Teilhabe zu ermöglichen und unsere Städte kinderfreundlicher zu gestalten – zum Beispiel mit mehr Spielstraßen.

Nach dem gescheiterten Versuch in der vergangenen Legislaturperiode müssen die Kinderrechte endlich im Grundgesetz verankert werden! Nur so können wir kindgerechte Lebensverhältnisse und bessere Entwicklungschancen für alle Kinder schaffen und ihre Rechtsposition stärken.



Außerdem müssen Kinder und Jugendliche mehr an den wichtigen Zukunftsfragen unseres Landes beteiligt werden. Deshalb fordern wir einen Ständigen Beirat für Kinder- und Jugendbeteiligung

bei der Bundesregierung, in dem auch Kinder und Jugendliche eine Stimme haben. Um ihre Interessen stärker in politische Entscheidungsprozesse einzubinden, sollte zudem das Wahlalter zunächst auf 16 Jahre und in einem zweiten Schritt auf 14 Jahre abgesenkt werden. Unsere Kernforderungen richten sich an politische Entscheidungsträgerinnen- und Entscheidungsträger, zivilgesellschaftliche Akteure, die mit uns fachlich arbeiten, und an Interessierte, die sich mit uns gemeinsam dafür engagieren wollen, dass die Kinderrechte in Deutschland besser umgesetzt werden. Wir sind überzeugt, dass eine konsequente Ausrichtung der politischen Entscheidungen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen der Weg in eine nachhaltig wirksame Politik für uns alle ist!

Zehn Forderungen an die Bundesregierung

- **Wahlalter absenken für eine starke Demokratie**
- **Kinder- und Jugendbeteiligung endlich ernst nehmen**
- **Kinderarmut in Deutschland besiegen**
- **Kinderrechte ins Grundgesetz**
- **Gleiche Rechte für alle Kinder**
- **Kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung**
- **Digitale Teilhabe für alle Kinder ermöglichen**
- **Mehr Zeit und Raum für Kinderspiel**
- **Gute Bildung im Ganztag kindgerecht gestalten**
- **Kinderrechte auch im Justizsystem umsetzen**



IMPRESSUM

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin, Fon (030) 30 86 93-0, Fax (030) 30 86 93-93, dkhw@dkhw.de

Redaktion: Holger Hofmann (V.i.S.d.P.), Sandra Röseler, Daniela Feldkamp. Layout: Gabi Lattke

Fotos: Seite 1: Nadja Müller, Henning Lüders, Deutsches Kinderhilfswerk e.V.; Seite 2: KiTa St. Amandus, Schule Vlotho, Photoatelier ISO25; Seite 3: Ramona Zander (2), Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (2), bernardbodo – Adobe Stock; Seite 4 und 5: Evangelische Südstadtgemeinde Rostock, Peter Fels, Treberhilfe Dresden e.V., Julia Romahn, Kinderbauernhof Görlitzer Park; Seite 6: Honigkuchenpferd, Peter Glaser, L. Fischer; Seite 7: Petra Schneider, Rawpixel.com – Adobe Stock; Seite 8: KiTa Hans im Glück, Ramona Zander, Detlev Beuter – Pixelio, Henning Lüders.

22. Jahrgang, Ausgabe 2, Auflage: 8.000 Exemplare

Kinder, Kinder! erscheint zweimal im Jahr, gedruckt auf Recyclingpapier.



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Geprüft + Empfohlen

Möchten Sie künftig keine weiteren Zusendungen und Informationen von uns erhalten, so können Sie uns dies jederzeit gerne schriftlich, z.B. per Brief oder per E-Mail (dkhw@dkhw.de), mitteilen und damit der Nutzung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.



Gemeinsam lassen wir Kinderträume wahr werden!



Erinnern Sie sich in der Weihnachtszeit auch so gerne an Ihre Kindheit? An die Spannung und das scheinbar endlose Warten bis zum 24. Dezember? **Erinnern Sie sich noch an Ihren sehnlichsten Wunsch und die Hoffnung, dass dieser endlich erfüllt wird?**

Für Kinder ist die Vorweihnachtszeit eine Zeit voller Vorfreude. **Mia* befürchtet jedoch, dass ihr Traum dieses Jahr wieder nicht erfüllt wird.**

Die Siebenjährige wünscht sich so sehr eine neue Puppe, mit der sie spielen und ihre Sorgen teilen kann. Aber schon lange hört sie immer wieder von ihren Eltern: „Das können wir uns nicht leisten“. Auch wenn es ihr niemand deutlich sagt, weiß sie, dass Zukunftssorgen das Leben der Familie überschatten.

Kinder haben ein Recht auf ihre Träume! Sie sind wichtig, damit sie sich eine bessere Zukunft überhaupt vorstellen können. Lassen Sie uns gemeinsam benachteiligten Kindern wie Mia zeigen, dass es sich lohnt, zu träumen.

Glücklicherweise gibt es Kinderhäuser, zum Beispiel das Kinderhaus Weimar oder das Kinder- und Jugendhaus in Hallschlag in Stuttgart, die für Kinder wie Mia da sind und ihnen Zufluchtorte bieten. Hier können sie die Vorweihnachtszeit genießen, glückliche und sorglose Stunden verbringen und bei der Weihnachtsfeier ein kleines Geschenk bekommen – manchmal das einzige Geschenk, das sie zum Weihnachtsfest erhalten werden.

So helfen Sie mit Ihrer Spende:

50 Euro

Mit **50 Euro** erfüllen Sie zwei Kindern einen kleinen bescheidenen Weihnachtswunsch.

90 Euro

Wenn Sie **90 Euro** spenden, bieten Sie einem bedürftigen Kind warme Kleidung und wetterfeste Stiefel.

250 Euro

Und mit einer Spende über **250 Euro** schenken Sie einem Kind ein dringend benötigtes Möbelstück, z.B. ein kuscheliges Bett mit neuer Lieblingsbettwäsche, damit es einen Platz zum Träumen hat.



Ihre Spende wirkt!

Stichwort:
Weihnachtsglück 2021

IBAN:
DE23 1002 0500 0003 3311 11

BIC: BFSWDE33BER
Bank für Sozialwirtschaft



Durch Ihre Unterstützung können Weihnachtsfeiern in Kinderhäusern stattfinden. **Ihre Spenden bewirken aber noch mehr: Sie ermöglichen die schnelle und unbürokratische Hilfe für Familien.** Über den durch Ihre Spenden finanzierten Kindernothilfefonds erhalten Kinder aus schwierigen finanziellen Verhältnissen zum Beispiel warme Kleidung, wetterfeste Stiefel, ein neues kuscheliges Bett zum Träumen – Hilfe, die dringend nötig ist, vor allem in dieser Jahreszeit.

Helfen Sie, damit Kinder erfahren, dass ihre Träume wahr werden können.

*Name von der Redaktion geändert